



DJK Kleinenbroich 1951 e.V.

Rhedung 35 b 41352 Korschenbroich

*Badminton – Boule– Fit und Vital Gymnastik – Gymnastik
Judo – Leichtathletik – Qwan-Ki-Do – Schach Schwimmen –
Senioren sport – Tanzen – Tennis – Tischtennis –
Turnen – Volleyball*

Protokoll zur Jahreshauptversammlung der DJK Kleinenbroich

Ort: Realschule Korschenbroich, Dionysiusstr. 11, 41352 Korschenbroich
Datum: 24.06.2026
Dauer: 19:00 – 22.22 Uhr
Protokoll: Annika Francken und Nicole Schmitte

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder und Beschlussfähigkeit
4. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
5. Ehrungen der DJK-Mitglieder
6. Geschäftsberichte (Abteilungsberichte liegen aus)
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl eines Wahlleiters
11. Wahlen zum Vorstand
 - a) Vorsitzende*r
 - b) Geschäftsführer*in
 - c) 1. Kassenwart*in
 - d) Frauenwart*in
 - e) Sportwart*in
12. Wahl eines*r Kassenprüfers*in
13. Wahl eines*r Datenschutzbeauftragten
14. Wahl Mitglieder Rechtsausschuss (§ 23 Satzung)
15. Bestätigung der Abteilungsleiter
16. Verabschiedung des Haushaltsplanes (liegt aus)
17. Bericht „Schutzkonzept“
18. Antrag auf Satzungsänderung „Schutzkonzept“
19. Antrag auf Satzungsänderung - „Eine Mitgliedschaft eine Stimme“
20. Behandlung eingegangener Anträge
21. Verschiedenes

1. Eröffnung und Begrüßung

Heinz Kraus eröffnet um 19:09 Uhr die Jahreshauptversammlung begrüßt alle Mitglieder und die Ehrenmitglieder Franz-Theo Isbaner, Johannes Meuser, Max Neumann und Herbert Weitz.

2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Einladung wurde am 19.05.2026 auf der Homepage veröffentlicht und per Mail an die Abteilungsleiter zur Weitergabe an die Mitglieder geschickt.

Damit wurde die Mitgliederversammlung fristgerecht einberufen und ordnungsgemäß eingeladen.

Zudem wurde die Einladung am 20.05.2026 im Schaukasten des Vereinsheims ausgehängt.

3. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder und Beschlussfähigkeit

Anwesend sind 71 Personen, davon 70 stimmberechtigte Mitglieder (s. Anl. 1).

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, da sie ordnungsgemäß eingeladen ist.

4. Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Drei Mitglieder sind verstorben.

Es wird eine Schweigeminute eingelegt.

5. Ehrungen der DJK-Mitglieder

Es werden die anwesenden Jubilare geehrt.

Thomas Felsch, 25 Jahre

Karola Abraham, 40 Jahre

Brigitte Klein, 40 Jahre

Roswitha Bergmann, 50 Jahre

Martina Heppenheimer, 50 Jahre

Es werden an alle Jubilare von Heinz Kraus, Christian Zinn und Ramona Seidel Glückwünsche ausgesprochen, Urkunden und die DJK-Treuenadel sowie Präsente überreicht.

6. Geschäftsberichte (Abteilungsberichte liegen aus)

Es wurden zwei Anträge eingereicht.

Der Antrag von Wolfgang Kluge (s. Anl. 2) betrifft TOP 11 – Wahlen zum Vorstand. Wolfgang Kluge bittet um die geheime Wahl der Positionen 1. Vorsitzende*r, Geschäftsführer*in und 1. Kassenwart*in.

Heinz Kraus bedankt sich für diesen Antrag. Über diesen muss nicht abgestimmt werden, da laut Satzung bei Antrag auf geheime Wahl diesem stattgegeben werden muss. Aufgrund des Antrags konnte sich auf die geheime Wahl vorbereitet werden.

Udo Dostal und Alfred Bergmann haben einen Antrag (s. Anl. 3) gestellt zur Stellungnahme u.a. zu folgenden Themen durch den Vorstand:

1. Abwicklung des Pachtvertrags des Vereinsheims ehemals Eßzimmer.

2. Zum neuen Pachtvertrag mit dem neuen Pächter.

3. Zur Inanspruchnahme von Rechtsberatung.

4. Zu den Gründen des Rücktritts des 1. Vorsitzenden und des Geschäftsführers.

Heinz Kraus bittet darum nicht inhaltlich zu diskutieren, er wird jedoch Stellung nehmen zu allen aufgeführten Fragen, sofern der Antrag angenommen wird. Diese Stellungnahme soll unter Punkt 6 Geschäftsbericht erfolgen.

Heinz Kraus erklärt, dass es das Hauptanliegen der heutigen Sitzung sein sollte einen geschäftsführenden Vorstand zu wählen. Außerdem sollte das Schutzkonzept verabschiedet werden, sonst ist der Verein nicht mehr förderfähig.

Heinz Kraus bittet um Abstimmung zum Antrag von Udo Dostal und Alfred Bergmann. Es soll nur eine Darstellung und keine inhaltliche Diskussion erfolgen.

Das Ergebnis der Abstimmung liegt vor:

Ablehnung	Zustimmung	Enthaltung
63	7	0

Heinz Kraus schildert zunächst Herausforderungen, mit denen der Verein aktuell zu kämpfen hat.

Leichtathletik:

2025 haben der Abteilungsleiter und mehrere Trainer*innen der Leichtathletikabteilung den Verein verlassen. Horst Junghardt hat sich bereit erklärt, die Abteilung maximal ein Jahr lang zu führen.

Seniorenport:

Die Abteilung Seniorensport löst sich zum 30.06.2026 auf. Bereits längerfristig hat Horst Mathes (Abteilungsleiter) in den Verwaltungsratssitzungen darauf hingewiesen, dass nicht mehr genügend Teilnehmer am Hallenfußball teilnehmen.

Judo:

Die Trainer*innen der Abteilung Judo sind aktuell Student*innen, die nun Prüfungen zu absolvieren haben und auf absehbare Zeit von Ihrer Trainingstätigkeit zurücktreten werden. Judotrainer*innen werden auch in den umliegenden Städten gesucht, so dass hier keine schnelle Lösung möglich ist. Die Abteilung des Qwan-Ki-Do könnte ggf. Mitglieder aufnehmen, aber einige werden sich vermutlich auch abmelden.

Turnen:

Anita Persing führt aktuell drei Kinderturngruppen, kann diese aus familiären Gründen allerdings zukünftig nicht mehr weiterführen. Auch hier ergibt sich ein Bedarf.

Aus den genannten Gründen wird Anita Persing außerdem aus der Buchhaltung zurücktreten. Christian Zinn erklärt, dass Valentina Kames die Buchführung übernehmen wird.

Allgemeines:

Heinz Kraus bedankt sich bei allen Mitgliedern, Trainer*innen und Abteilungsleitungen, für die Unterstützung in der Zeit des Umbruchs im Jahr 2025. Besonderer Dank gilt Antonio Ribeiro, Anita Persing und insbesondere Nicole Schmitte, die in dieser Zeit die Geschäftsstelle weiterführte.

Er dankt auch Antonio Ribeiro und Frank Regel für die Erstellung des neuen Pachtvertrages.

Er dankt außerdem Oliver Kluth für seine Tätigkeit als 1. Vorsitzender. Oliver Kluth hat eine fantastische Arbeit geleistet und sich in besonderem Maße eingebracht. Er organisierte maßgeblich die Feierlichkeiten am 21.03.26. Sein Rücktritt trifft die Vereinsleitung hart. Der Verwaltungsrat hat engen Kontakt zum Vorstand und hierfür wird sich ebenfalls bedankt.

Bericht aus der Vorstandsarbeit:

Es gab 4 wesentliche Phasen 2025:

14.05.2025 - 04.08.2025 – Zeit ohne Vorstand

Mit dem Rücktritt des alten Vorstandes am 14.05.2025 war die DJK Kleinenbroich geschäfts- und handlungsunfähig. Es kam zu kurzfristigen Treffen des Verwaltungsrates und aus diesem hat sich schnell eine Initiativgruppe um Heinz Kraus, Christian Zinn, Monika Huber, Antonio Ribeiro und Oliver Kluth gegründet. Aus dieser Gruppe wurden dann auch die Anträge zum Notvorstand erarbeitet und dem Amtsgericht unterbreitet.

04.08.2025 - 24.09.2025 – Notvorstand

Oliver Kluth und Christian Zinn wurden vom Amtsgericht Neuss zum Notvorstand bestellt. Dadurch war die Handlungs- und Geschäftsfähigkeit in Teilen wieder hergestellt, sodass die Gehälter, Übungsleiterabrechnungen und allgemeinen Rechnungen wieder bezahlt werden konnten und auch aufgelaufene Reparaturen durchgeführt werden konnten.

24.09.2025-26.03.2026 – Arbeit als vollständiger Vorstand

Am 24.09.2025 wurde auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung der neue Vorstand

Oliver Kluth, 1. Vorsitzender

Heinz Kraus, 2. Vorsitzender

Antonio Ribeiro, Geschäftsführer

Christian Zinn, 1. Kassenwart

Ramona Seidel, 2. Kassenwartin

gewählt. Die vollständige Handlungs- und Geschäftsfähigkeit war nun wieder gegeben. Es wurde vieles in Angriff genommen, wie z.B. der neue Pachtvertrag und Neueröffnung des Vereinsheims, die Gründung eines Festkomitees zum 75jährigen Vereinsbestehens, die Implementierung neuer zusätzlicher geeichter Messeinrichtungen für Strom und Gas und die Einführung einer neuen Vereinssoftware.

Ebenso wurde der Verein u.a. bei Versammlungen des Kreissportbundes Neuss (KSB), beim Diözesanverbandstag und der Sitzung des StadtSportverbands Korschenbroich (SSV) vertreten. Oliver Kluth hat in seiner kurzen Zeit als 1. Vorsitzender u.a. einen Konferenzraum eingerichtet und dafür eigenständig das Büro renoviert und verkabelt. Ebenso hat er eine Bauanfrage bei der Stadt Korschenbroich für das geplante Holzhaus beantragt und eine Bewilligung für ein Holzhaus von 75m³ erhalten. Die Inbetriebnahme der neuen Vereinsmitgliedssoftware verursachte umfangreichen Migrations- und Umstellungsaufwand; auch das Finanzbuchhaltungssystem wurde von Lexware auf die neue Vereinssoftware umgestellt. Markus Schubert eröffnete im Vereinsheim Mitte Januar sein Restaurant. Verträge mit dem Platzwart und in der Verwaltung wurden bearbeitet, überprüft und abgeschlossen. Ende Februar ist dann Antonio Ribeiro von seinem Amt als Geschäftsführer zurückgetreten, am 26.03.2026 erklärte dann auch Oliver Kluth mit sofortiger Wirkung den Rücktritt als 1. Vorsitzender. 26.03.2026 - 24.06.2026 – Kleiner Vorstand Mit Rücktritt von Oliver Kluth musste Heinz Kraus als 2. Vorsitzender die Tätigkeiten übernehmen. Seitdem vertritt er den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

Heinz Kraus dankt dem Festkomitee für die Arbeit, die bereits die Feierlichkeiten am 21.03.26 organisiert haben, ebenso wie die Feierlichkeiten am 11.07.26.

Auskunft zu Antrag Udo Dostal und Alfred Bergmann:

Heinz Kraus beantwortet die Fragen aus dem Antrag.

Zum alten Pachtvertrag gibt es keine direkten Verpflichtungen für den Verein, bis auf den Rechtsstreit über die Nebenkosten. Dies ist ein laufendes Verfahren; am 16.07.2026 wird der Streit über die Nebenkosten im Vereinsheim verhandelt. Teilnehmer dieser Verhandlungen werden der Vorstand inkl. Rechtsbeistand und Thomas Werner, Tobias Wilms und dessen Rechtsbeistand sein. Die Verhandlungen können auf 2 Weisen enden. Entweder zahlt der alte Pächter nicht, dann kommt es zur Gerichtsverhandlung mit einem ungewissen Ausgang und einer ggf. langen Wartezeit auf das Geld, was das Beispiel Uwe Böhmer aus dem Jahr 2021 zeigt. Oder es wird ein Vergleich geschlossen. Beim Vergleich wird auf einen kleinen Teil der Kosten verzichtet, aber man bekommt das Geld zeitnah. Zu der Höhe der strittigen Kosten werden mit Hinweis auf das schwebende Verfahren noch keine Aussagen gemacht. Heinz Kraus betont, dass durch den Vergleich die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht gefährdet sei, da dies keine Subventionierung des alten Pächters darstellt.

Der alte Pächter hat am 10.09.25 eine Abmahnung erhalten und 2 Erinnerungen im Oktober. Es wurden sämtliche Nebenkosten in Rechnung gestellt. Tobias Willms äußerte im Anschluss, dass er den Pachtvertrag kündigen wollte.

Während dieser Zeit sei erneut die Fragestellung aufgekommen, ob die Gemeinnützigkeit des Vereins gefährdet sei. Hierfür wurde rechtliche Beratung in Anspruch genommen. Insgesamt bestätigten drei Anwälte, dass die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht gefährdet sei. Ein Antrag, die Gefährdung der Gemeinnützigkeit des Vereins in einer Kommission zu prüfen, wurde dem Verwaltungsrat vorgelegt und einstimmig abgelehnt.

Auf weitere Rückfragen aus der Versammlung erfolgt ebenfalls aus der Versammlung der Hinweis, dass lediglich ein Bericht erfolgen sollte. Die Versammlung applaudiert.

Antonio Ribeiro und Frank Regel erarbeiteten einen neuen Pachtvertrag, welcher auch Erkenntnisse und Ergebnisse der Kommission Pachtvertrag beinhaltet. Zusätzlich fanden Vereinbarungen zwischen dem alten und dem neuen Pächter statt. Hier sind wohl Abstandszahlungen vom neuen an den alten Pächter geleistet worden. Der neue Pächter hat vermutlich eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben und möchte sich zur Höhe des Abschlags nicht äußern, dementsprechend hat der Vorstand keine Auskunft darüber. Ein trilateraler Vertrag zwischen beiden Pächtern und dem Verein wurde angestrebt, aber vom alten Pächter nicht unterschrieben. Die DJK hat keine Abtragungen an den alten Pächter gezahlt. Es bestehen lediglich offene Forderungen in Höhe der strittigen Nebenkosten.

Herr Wilms suchte nach einem Nachfolger für die Gastronomie im Vereinsheim und präsentierte einen Nachfolger. Am 10.12.25 wurde der Pachtvertrag gekündigt, im Januar 2026 wurde das Restaurant im Vereinsheim neu eröffnet unter dem neuen Pächter.

Die Kosten für die Inanspruchnahme der rechtlichen Beratung von 2024 - 2025 betrugen insgesamt 3.970,00 Euro, diese wurden von der DJK getragen.

Antonio Ribeiro ist aufgrund von Kooperations- und Kommunikationsproblemen innerhalb des Vorstands zurückgetreten. Der neue Vorstand hatte Probleme, eine konstruktive Zusammenarbeit zu finden. Heinz Kraus gibt zu, dass auch er in Verwaltungsratssitzungen seinen Rücktritt zur Jahreshauptversammlung

geäußert hat. Jedoch konnten die anfänglichen Schwierigkeiten beseitigt werden und somit ist sein Rücktritt obsolet.

Oliver Kluth hat seinen Rücktritt offiziell mit familiären und beruflichen Belastungen begründet. Heinz Kraus führt aus, dass Oliver Kluth in einer E-Mail an den Vorstand erklärte, dass er Schaden vom Verein fernhalten möchte und aufgrund von angedrohten strafrechtlichen Klagen im Zusammenhang mit dem RP-Artikel vom letzten Jahr seinen Rücktritt erklärte.

7. Kassenbericht

Der Kassenbericht 2025 und Haushaltsplan 2026 (s. Anl. 4) wird den Mitgliedern ausgeteilt.

Christian Zinn erläutert den Kassenbericht 2025 und stellt den Haushaltsplan 2026 direkt im Vergleich vor. Die Zuschüsse lagen höher als geplant, was mit dem Zeitpunkt der Zahlungen für die Duschen in den Tennisumkleiden zusammenhängt. Für 2026 wird mit 12.000 Euro geplant. 2025 erfolgte eine zweckgebundene Spende im Bereich der Boule-Abteilung. Einnahmen aus gesellschaftlichen Veranstaltungen stammen hauptsächlich aus dem Leichtathletikbereich. Hier dankt Christian Zinn für die Spenden und zusätzlichen Einnahmen. Aus der Versammlung wird gefragt was unter Sonstige Ausgaben zu verstehen ist. Christian Zinn erläutert, dass darunter z.B. Reinigungskosten und die Müllentsorgungskosten, also die städtischen Nebenkosten, fallen.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, unter welchem Punkt die Kosten für die Baumaßnahmen auf der Boule-Anlage verrechnet wurden. Hierfür wurde u.a. die Rücklage in Höhe von 10.000,00 € gebildet. Auf die Frage, wo die Kosten für die Vereinssoftware zu finden sind, antwortet Christian Zinn, dass diese unter Sonstige Ausgaben verrechnet wurden. Hier fielen einmalig 1.800,00 Euro und zukünftig jährlich 250,00 Euro für die Lizenzgebühren an. Anschließend wird das Wort an die Kassenprüfer übergeben.

8. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer haben die Kassenprüfung am 19.06.26 vorgenommen. Der Jahresabschluss 2025 wurde geprüft und der Bericht an den Vorstand verschickt (s. Anl. 5).

Valentina Kames trägt den Bericht vor.

Die Kassenprüfer empfehlen im Anschluss die Entlastung des Vorstands.

9. Entlastung des Vorstandes

Valentina Kames bittet um Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes.

Anm.: Vor der Abstimmung hat sich die Teilnehmerzahl durch verspätete Ankunft und vorzeitiges Verlassen der Versammlung geändert. Stimmberechtigt sind nunmehr 66 Versammlungsmitglieder.

Das Ergebnis ist wie folgt:

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
63	0	3

Der Vorstand wurde entlastet.

10. Wahl eines Wahlleiters

Christian Zinn bittet um Vorschläge für die / den Wahlleiter*in. Es erfolgt folgender Vorschlag:

- Valentina Kames

Valentina Kames wird einstimmig mit einer Enthaltung gewählt und übernimmt nun die Wahlen zum Vorstand.

11. Wahlen zum Vorstand

Christian Zinn tritt von seinem Amt als 1. Kassenwart zurück.

a) 1. Vorsitzende*r

Valentina Kames bittet um Vorschläge mit folgendem Ergebnis:

- Christian Zinn

Christian Zinn ist der einzige Kandidat. Die Wahl des 1. Vorsitzenden endet mit folgendem Ergebnis:

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
61	0	5

Christian Zinn nimmt die Wahl an.

Valentina Kames übergibt nun die Wahlleitung an Christian Zinn.

b) Geschäftsführer*in

Christian Zinn bittet um Vorschläge für die Geschäftsführung. Er betont, dass nach den letzten Jahren des Misstrauens er Verständnis habe, dass es schwer sei, Ehrenamtler zu finden. Er hofft, dass diese Zeit nun aber vorbei sei.

Dennoch findet sich niemand, der das Amt übernehmen möchte, sodass die Position des*r Geschäftsführers*in unbesetzt bleibt.

c) 1. Kassenwart*in

Ramona Seidel tritt als 2. Kassenwartin zurück und stellt sich zur Wahl der 1. Kassenwartin. Ramona Seidel bleibt die einzige Kandidatin.

Sie wird einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.

Ramona Seidel nimmt die Wahl an.

3 weitere Mitglieder haben die Versammlung verlassen, sodass die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 63 sinkt.

d) Frauenwart*in

Christian Zinn fragt nach Kandidat*innen. Es werden keine Vorschläge gemacht. Das Amt bleibt unbesetzt.

e) Sportwart*in

Christian Zinn fragt nach Kandidat*innen für den / die Sportwart*in. Es werden keine Vorschläge gemacht. Das Amt bleibt unbesetzt. Christian Zinn bedankt sich bei der bisherigen Sportwartin Katja Mechelke.

12. Wahl eines*r Kassenprüfers*in

Valentina Kames ist als Kassenprüferin zurückgetreten, da sie als zukünftige Buchhalterin das Amt nicht mehr ausüben kann. Frank Regel ist für ein weiteres Jahr Kassenprüfer.

Petra Reyer meldet sich zur Wahl.

Sie wird bei 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme zur Kassenprüferin gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

13. Wahl eines*r Datenschutzbeauftragten

Christian Zinn fragt nach Vorschlägen für das Amt des Datenschutzbeauftragten. Es gibt keine Vorschläge. Das Amt bleibt folglich unbesetzt.

14. Wahl Mitglieder Rechtsausschuss (§ 23 Satzung)

Der Rechtsausschuss besteht satzungsgemäß aus 3 Mitgliedern. Zwei Mitglieder müssen neu, für 5 Jahre gewählt werden, da ihre Amtszeit abgelaufen ist (Udo Dostal und Alfred Bergmann). Voraussetzung ist, dass die Mitglieder des Rechtsausschusses bereits fünf Jahre Vereinsmitglied sind und keine andere Position im Verein bekleiden.

Christian Zinn bittet um Vorschläge.

Zur Wahl stehen folgende Kandidat*innen:

- Emriye Teke (1)
- Wolfgang Kluge (2)
- Oliver Kluth (3) [Oliver Kluth hat seine Kandidatur zuvor schriftlich erklärt (s. Anl. 6), durch den Rücktritt als Vorstand, kann er nun für das Amt kandidieren.]

- Monika Huber wird auch vorgeschlagen, kann als Abteilungsleiterin Tennis dieses Amt aber nicht einnehmen und steht somit nicht zur Verfügung.

Für die Wahl zum Rechtsausschuss werden Stimmzettel ausgeteilt.

Christian Zinn erklärt, dass bis zu zwei Kandidat*innen gewählt werden können.

Die Abstimmung fällt wie folgt aus:

Emre Teke	Wolfgang Kluge	Oliver Kluth
53	14	52

Christian Zinn erklärt, es wurde nicht immer für zwei Kandidaten gestimmt, sodass sich das Ergebnis erklärt. Damit sind Emre Teke und Oliver Kluth zu Mitgliedern des Rechtsausschusses gewählt.

Emre Teke nimmt die Wahl an. Oliver Kluth erklärte vor der Versammlung schriftlich (s. Anl. 6), dass er im Falle seiner Wahl diese annimmt.

Weitere Mitglieder haben die Versammlung verlassen.

15. Bestätigung der Abteilungsleiter

Christian Zinn verliest die neu gewählten Abteilungsleiter*innen und Stellvertreter*innen (s. Anl. 7).

Neu gewählt wurden:

Abteilungsleiter

Ralf Drennhaus, Schach

Horst Junghardt, Leichtathletik

Monika Huber, Tennis

Lisa Mehner, Tanzen

Stephane Renoux, Boule

Stellvertreter:

Heinz Kraus, Schach

Iris Dewender, Leichtathletik

Noah Kobus, Tennis

Annett Wefers und Meike Hamacher, Tanzen

Max vom Dorp, Qwan-Ki-Do

Alle weiteren Abteilungsleiter*innen und Stellvertreter*innen wurden auf den Abteilungsversammlungen bestätigt.

Bei keinen Gegenstimmen und 4 Enthaltungen werden die Abteilungsleiter*innen im Amt bestätigt.

16. Verabschiedung des Haushaltsplanes (liegt aus)

Christian Zinn stellt den neuen Haushaltsplan zur Abstimmung. Die Erläuterung des Haushaltsplanes erfolgte bereits unter TOP 7.

Der Haushaltsplan wird mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen angenommen.

Damit ist der Haushalt 2026 verabschiedet.

17. Bericht „Schutzkonzept“

Stephan Deutschland und Max vom Dorp erläutern das Schutzkonzept:

Es gab die Aufgabe, ein Kinderschutzkonzept zu erstellen. Vor vier Jahren kam eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema zusammen. Entstanden ist daraus ein allgemeines Schutzkonzept. Dafür nahmen die Mitglieder an Schulungen und Lehrgängen teil. Anschließend wurde geprüft, wie ein Schutzkonzept für die DJK aussehen kann. Ein großer Themenkomplex ist sexualisierte Gewalt. Der 30.09.26 ist der aktuelle Stichtag; sollte ab diesem Datum kein Schutzkonzept bestehen, verliert der Verein seine Förderfähigkeit. Es soll ein Konzept der Aufmerksamkeit entstehen. Fortbildungen und Schulungen können besucht werden und beinhalten immer auch Bereiche des Schutzkonzepts. Risikoanalysen in den einzelnen Abteilungen wurden durchgeführt. Allerdings müssen diese regelmäßig beobachtet und aktualisiert werden.

Vier Ansprechpersonen zu dem Thema wurden ausgebildet und sind auf der Homepage benannt.

Benannt wurden:

Stephan Deutschland
Max vom Dorp
Anita Persing
Maren Obeloer

Diese gelten als Ansprechpersonen für Mitglieder, falls ein Verdacht besteht oder ein Mitglied betroffen ist. Um das Konzept im Verein zu verankern, wurde in der letzten Verwaltungsratssitzung einstimmig das Schutzkonzept angenommen und in Kraft gesetzt. Im Anschluss wurde ein Antrag auf Satzungsänderung gestellt, um das Konzept auch durch den Verein großflächig zu verankern. Wenn das Schutzkonzept in der Satzung verankert ist, ist es für alle Mitglieder bindend. Der DJK-Dachverband und Kreissportbund Neuss wurden über das Konzept informiert und haben Zustimmung signalisiert.

18. Antrag auf Satzungsänderung „Schutzkonzept“

Die Satzungsänderung (s. Anl. 8) wurde mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung an die Mitglieder verschickt.

Über die Satzungsänderung zum Schutzkonzept wird abgestimmt. Die Satzungsänderung wird einstimmig angenommen.

19. Antrag auf Satzungsänderung – „Eine Mitgliedschaft eine Stimme“

Dieser Antrag lag bereits im letzten Jahr vor und wird nun erneut gestellt.

Stephan Deutschland führt aus, dass der Antrag gestellt würde, um Abteilungen, in denen ausschließlich unter 14-Jährige trainieren, diese keine Vertreter in den Abteilungsversammlungen haben. Wenn Eltern Kinder in der DJK angemeldet haben, die noch nicht 16 Jahre alt sind, sollen die Eltern dieser Kinder für ihre Kinder abstimmen können - vorausgesetzt, das Elternteil ist auch selbst Mitglied der DJK. Gerade bei Gruppen, in denen nur unter 16-jährige Sport treiben, haben sonst, abgesehen von den Abteilungsleitungen, keine stimmberechtigten Mitglieder. Dadurch hätten die Eltern in der Jahreshauptversammlung mehrere Stimmen. Es wird die Sorge geäußert, dass dies die Abstimmungen in Jahreshauptversammlungen verzerren wird. Es wird die Überlegung geäußert, die Stimmen der Kinder und Jugendlichen durch eine Jugendvertretung sichtbar zu machen. Im Verein ist ein recht großer Teil nicht stimmberechtigter Kinder und Jugendlicher vorhanden. Aus Sicht der Eltern besteht auch der Wunsch im Sinne ihrer Kinder mitzubestimmen und mitzuentcheiden. Der Antrag wird somit diskutiert und Argumente sowie Gegenargumente vorgetragen.

Während der Diskussion haben weitere Mitglieder die Versammlung verlassen.

Christian Zinn bittet um Votum der Satzungsänderung.

Die Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
29	10	8

Fälschlicherweise wurde dann die Satzungsänderung als angenommen erklärt.

(Der Einspruch eines Vereinsmitgliedes nach der JHV mit Bezug zu der laut Satzung erforderlichen 75% Zustimmungserfordernis wurde geprüft und dem Einspruch stattgegeben – die Satzungsänderung ist somit abgelehnt!)

20. Behandlung eingegangener Anträge

Außer den Anträgen zur geheimen Wahl und zur Stellungnahme der Vereinsleitung zu den o.a. Fragestellungen, die bereits unter TOP 6 behandelt wurden, gab es keine Anträge.

21. Verschiedenes

Aus der Versammlung kommen folgende Wünsche:

- Der Platzwart soll gebeten werden, Unkraut nicht mit Salz zu vernichten.
 - Der Vorgarten auf der Rhedung sollte nach Ansicht eines Mitglieds mehr gepflegt werden.
- Insbesondere ginge es hier um die Bewässerung und das Schneiden von Hecken.

Aus dem Auditorium wird zu bedenken gegeben, dass der Vorstand mit der Leitung des Vereins bereits ausgelastet ist.

Christian Zinn erklärt, dass er an der Attraktivität von Ehrenämtern arbeiten möchte, da sich der Bedarf in den unbesetzten Ämtern und nicht besetzten Trainerstellen deutlich zeige. Er möchte in Zukunft kleinere, fix

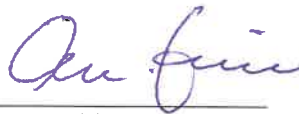
definierte Aufgabenpakete festlegen für ehrenamtliche Tätigkeiten und so die Aufgabenlast auf mehr Schultern zu verteilen -
und/oder mehr Geld fürs Ehrenamt über höhere Beiträge zu fordern – Geld für Zeit!

Die Sitzung wird um 22:22 Uhr geschlossen.

Korschenbroich, 24.08.2026



2. Vorsitzender
(Heinz Kraus)



Neu gewählter 1. Vorsitzender
(Christian Zinn)



Protokollführerin
(Nicole Schmitte)